Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999

Quelle:
Copyright:

Bruderschaftsbuch der Hauer des Spitals der St. Peters Kirche zu Trient.

(IIr-Vv) Spätere Abschrift des Bestätigungsprivilegs von Papst Sixtus IV. (1481 September 6, Rom; lat.)

Auszug in Dip. 1267/IV 150f.

(1r-v) Proömium. Inc. *JN dem namen der heiligen vngetailten driualtikait amen ...* – Expl.: *... wie das in den obgemeltten bestett vnd gnaden brieffen hienach begriffen ist.*

(2r-5v) Deutsche Übersetzung des Bestätigungsprivilegs.

Tit. *Päbstliche bestettigung vnd dieselbigen zuvolfúern beuelchbrief* – Inc. *SIxt Bischoff ein diener der diener gottes ...* – Expl. *... vnserer pabstey in dem aindlifften iar* – Schlußschrift: *also endet sich hie dy pabstlich bull. Nun uolget hienach ayn kurtzer auszug der ordnung die man schuldig ist.*

Druck (mit Zusätzen aus der erneuerten Bestätigung durch Papst Clemens X.): Botzen: Michael Gaßmayr 1738.

(6r-v) Auszug aus der Bruderschaftsordnung (13 Artikel).

Schlußschrift: *all vnd yed obgeschriben artikel sein all brüeder vnd swester zu ewigen zeiten hinfür aus päbstlicher bestättung vnd newer satzung phlichtig vnd schuldig zehalltten.*

(7r-16r) Bekanntmachung des Bestätigungsprivilegs (1483 Februar 4).

Tit. *Hienach volget der vorgeschriben bestätt volfúerung* – Schlußschrift: *Also endet sich hie pabstlicher bestätt vnser bruederschaft volfürung.*

(16v-17r) Auszug aus der Bruderschaftsordnung (8 Artikel).

Tit. *Ayn kurtzer auszug aller Newer ordnung in der obgschriben bestätt* [...]

(17r-18v) Päpstliche Anweisungen an die Bruderschaft (1481 September 6).

Tit. *Hienach volget pebstlicher antlas geben in der Capellen des spitals der bruederschaft.*

FB 2619

Brüeder und Schwästern Buech Unserern lieben Frauen Bruederschafft.

Pap. I 217 Bl. I*, 290 x 210. Trient, 1583-1642.

B: Gebrauchsschrift: dickes Papier, stark verschmutzt, Wasserflecken, in Lagenmitte leicht angesengt. Wasserzeichen: 6 zackiger Stern überr Anker im Kreis, nicht bei Piccard. Lagen: I + VIII^{16} + IV$^{24(4)}$ + IX$^{42(22)}$ + VIII $^{58(38)}$ + VII$^{72(52)}$ + IX$^{90(70)}$ + VIII$^{106(86)}$ + VIII $^{122(102)}$ + [(33) Blatt] + VIII$^{138(151)}$ + IX$^{156(169)}$ + VII$^{170(183)}$ + VII1$^{84(197)}$ + VII$^{198(211)}$ + VIII$^{214(227)}$ + (III-3)$^{217(230)}$ + I*. Nach der 8. Lage sind 2 Lagen ohne Textverlust entfernt worden. Von der letzten Lage sind 3 Blätter erhalten, die übrigen ohne Textverlust entfernt.

S: Schriftraum: (1*r-20*v) Breite: 157, 3 Spalten. (1r-230r) Breite 168/173, 4 Spalten; von Tintenlinien gezogen. Zeilen nach Bedarf. Viele Hände, meist in Kurrent, auch Antiqua. Blattzählungen: von mehreren Händen: rectoseitig (1 - 226) durchgehend, versoseitig (9 - 80); 1r = 9v. Der Beschreiber folgt der recotseitigen Folierung.

A: Namen, etwas vergrößert in Kanzleischrift.